

Vorlage

an den Verwaltungsausschuss
über den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines Fernwärmenetzes für die Stadt Helmstedt

Der Wärmesektor ist der größte Energieverbrauchsposten und mitentscheidend für die Klimabilanz von Privathaushalten sowie industriellen und gewerblichen Prozessen. Um die national sowie international festgelegten Klimaschutzziele zu erreichen, ist eine Reduzierung der CO₂-Emissionen des Wärmesektors (Dekarbonisierung) unerlässlich. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Wärmeerzeugung bislang größtenteils auf den fossilen Quellen Gas, Öl und Kohle basiert.

Seit 2021 stiegen die Strom- und Gaspreise an den Börsen kontinuierlich, zuletzt noch einmal deutlich seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine. Dies ist in Form gestiegener Tarife schon bei Verbrauchern angekommen, viele Menschen werden auch in diesem Jahr hohe Rechnungen erhalten. Dabei muss Energie für alle Bürgerinnen und Bürger bezahlbar bleiben.

Nach einer groben Potenzialanalyse von Wärmequellen im Umkreis des Stadtgebietes ist die Müllverbrennungsanlage der eew am Kraftwerk Buschhaus naheliegend. Nach ersten Gesprächen besteht seitens der eew großes Interesse durch Kraft-Wärme-Kopplung in ein Fernwärmenetz zur Versorgung der Stadt Helmstedt einzuspeisen. Auch große Verbraucher im Stadtgebiet (Kommunalgebäude, Wohnungsbaugesellschaften, Kliniken, Schwimmbäder etc.) haben Interesse an einem Fernwärmeanschluss geäußert.

Da für ein solches Vorhaben umfangreiche Tiefbauarbeiten im Straßenraum notwendig werden würden, muss frühzeitig geplant werden. Vor dem Hintergrund der umfangreichen Sanierung des Conringviertels in den nächsten Jahren ist es nun wichtig, schnellstmöglich eine Machbarkeitsstudie für ein solches Projekt in Auftrag zu geben (da bei den anstehenden Straßenbauarbeiten, im Falle einer Wirtschaftlichkeit des Projekts, die Fernwärmeleitungen gleich mit verlegt werden müssten). Für die Prüfung der Durchführbarkeit eines solchen Projekts ist die detailliert Betrachtung anhand einer Machbarkeitsstudie unerlässlich. Die Kommunale Wärmeplanung (V10/23) stellt eine übergeordnete Planung dar und kann die nötige Projektspezifische Detailschärfe einer Machbarkeitsstudie nicht erreichen.

Geschätzte Kosten für die Machbarkeitsstudie*:

Kosten gesamt	30.000 €
Eigenanteil aus Haushalt 2023 <small>(kann aus dem Budget erwirtschaftet werden)</small>	15.000 €
Förderquote	50 %

* Richtangebot wird zur Sitzung nachgereicht

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig eine Ausschreibung für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines Fernwärmenetzes durchzuführen. Daraufhin wird ein geeignetes Planungsbüro mit der Erstellung Machbarkeitsstudie beauftragt.

gez. Wittich Schobert

(Wittich Schobert)

Anlagen: 1.) Richtangebot Machbarkeitsstudie